



Angebot zur Förderung von Medienkompetenz/Jugendmedienschutz für
weiterführende Schulen, Klasse 5 - 7
Projekt Cybermobbing

Kinder und Jugendliche integrieren heutzutage digitale Medien ganz selbstverständlich in ihren Alltag. Durch den Besitz eines eigenen Smartphones und/oder anderen mobilen Endgeräten ist die Möglichkeit zur Teilhabe an der digitalen Welt und sozialen Netzwerken stets und ständig gegeben. Die Nutzung von WhatsApp, Instagram, TikTok, Snapchat und Co. sowie digitale Spiele bieten viele Möglichkeiten zur Kommunikation, Unterhaltung, Austausch, Kreativität und Erprobung. Aber neben den bestehenden Vorteilen und Chancen gibt es auch leider Risiken und Gefahren, auf die Kinder und Jugendliche in der digitalen Welt vorbereitet werden müssen. Denn nicht selten kommen Sie mit Ausgrenzungsprozessen wie dem Cybermobbing in Berührung. Ob als Opfer, Täter*in oder Mitläufer*in werden sie Zeuge von Beleidigungen, Lästereien oder Bedrohungen und wissen sehr häufig nicht, mit dieser Situation umzugehen. Durch den Workshop soll den Schüler*innen verständlich gemacht werden, wie schnell und was letztendlich Gründe sein können, warum Menschen mobben bzw. gemobbt werden, welche Rollen und Positionen Sie dabei einnehmen und welche Tragweiten und Folgen diese Formen von Ausgrenzung und Gewalt erzielen können. Mit Hilfe unterschiedlicher Methoden wie z.B. Plan-, Gruppen- und Rollenspiele und der Aufarbeitung und Besprechung eines Lehrfilmes sollen bei den Kindern und Jugendlichen Perspektivwechsel, Empathie und Rollenverständnisse erzeugt werden, was letztendlich zu einer präventiven Sensibilisierung gegenüber dem Cybermobbing führt.

Als Ergänzung zu diesem Workshop kann im Nachgang ein thematischer Elternabend organisiert werden, in dem u.a. das Projekt sowie aktuelle Erkenntnisse im Bereich der Medienpädagogik vorgestellt werden.

Inhalte/ Schwerpunkte:

- Persönlichkeits- und Urheberrechte, Soziale Netzwerke, Reflexion des eigenen Medienverhaltens, „Phänomen“ Mobbing/ Cybermobbing, Umgang und Bewältigungsstrategien, Strafrecht, Hilfestellen



Zielgruppe:

- weiterführende Schulen Klasse 5-7
- evtl. Eltern beim Stattfinden eines Elternabends

Zeitraumen/ Dauer:

- Workshop: 4 – 6 Unterrichtsstunden, nach Absprache; exklusive Pausen
- ggfs. Elternabend: 60 - 90 Min.

Klassenstärke:

- ca. 20 Schüler*innen; bei Klassenstärken von mehr als 20 Schüler*innen Absprachen erforderlich (gbfs. Klassenteilung, zwei Termine o.ä.)

Voraussetzungen:

- Unterstützung/Begleitung des Workshops und gbfs. des Elternabends durch Klassenlehrer*in; zusätzliche Teilnahme durch Schulsozialarbeiter*in / päd.Mitarbeiter*in, andere Fachlehrer o.ä. äußerst wünschenswert
- Zurücksendung eines ausgefüllten Fragebogens im Vorfeld des Projekts
- Zurverfügungstellung technischer Geräte wie z.B. Beamer, digitales Whiteboard, Internetanschluss/W-LAN Netzwerk o.ä. wäre wünschenswert
- Größer Klassenraum, Aula o.ä. mit Tafel, Magnetwand o.ä. wünschenswert

Kosten:

- das Angebot ist kostenfrei

Ihre Anfrage zu weiteren Informationen und zur Nutzung dieses Angebotes richten Sie bitte an:

Danny Kunkel

Landkreis Harz

Dezernat III/ Jugendamt

SG Allgemeine Förderung von Kindern und Jugendlichen

Schwanebecker Straße 14

38820 Halberstadt

Tel.: 03941/ 59 70 21 69

Fax.: 03941/ 59 70 13 64 06

Mail: danny.kunkel@kreis-hz.de